

# supreme test\_ 26.11.06 | Ralf Kopiejewski

## Faithless – *To all new arrivals*

### Test tracklist

- 01 A kind of peace
- 02 Lullaby
- 03 The man in you
- 04 Music matters
- 05 I hope
- 06 Emergency
- 07 To all new arrivals



**Das Projekt:** Faithless sind Rollo Armstrong, Ayalah Bentovin aka "Sister Bliss" und Maxi Jazz. Jamie Catto hat das Bandprojekt mitbegründet, kann aber nicht mehr zu den Hauptakteuren gezählt werden. Rollos Schwester Dido ist häufig als Gastsängerin zu hören.

**Vorliegendes Album:** Das 5. Album der Engländer lebt wieder vom einfühlsamen Elektronisch-chilligen Dance Sound der sofort die nötige Wärme versprüht die man von Faithless erwartet. Natürlich bewegt man sich, wie schon häufig, musikalisch auf verschiedenen Pfaden. Dem Mainstream mehr als Trance/Dance Act mit Soft Rap bekannt finden sich auf „To all new arrivals“ auch diesmal wieder Überraschungen, die die Musik zwar öffnen aber nicht unbedingt besser machen. Schwebend leicht gleitet „Music matters“ durch den Raum, eine melodiöse Blues Gitarre die mit ihrem filigranen Sound an Dire Straits erinnert verliert sich nach einiger Zeit in Belanglosigkeit, auch eine kurze Einlage mit einem Zitat an die eigene Vergangenheit machen aus dem 7 Minuten Track kein Highlight. Auch die verhaltene Ballade „Emergency“ mit Gesang der für Faithless untypisch in Richtung Country/Songwriter Rock geht, hinterlässt keinen bleibenden Eindruck.

Downbeat, Soul, HipHop, bei dem Maxi Jazz klingt wie er schon immer geklungen hat, eindringlich, charismatisch, House, Trance, stellenweise durch Saxophon angejazzt und sogar Drum'n'Bass ist in Spuren auf dem Album. Natürlich darf auch Dido nicht fehlen obwohl man sich an ihrem gehauchten Gesang fast schon satt gehört hat. Erstklassig produziert, das darf man immer von Top Produzent Rollo erwarten, beherrschen Faithless noch immer die Kunst der Intros und das Erzeugen von besonderer Atmosphäre durch gekonnt eingesetzte relativ unauffällige Soundeffekte. Stark wird „To all new arrivals“ in der zweiten Hälfte, bei „A kind of peace“ und „The man in you“ beweisen Faithless mal wieder dass sie den Spagat zwischen Dance Kultur und Pop meistern. Besonders „The man in you“ überzeugt als hervorragendes Stück Dance Music mit grooviger Bassline und mitreißender Melodieführung.

Die „neuen Ankömmlinge“ auf der Erde dürfen sich auch selbst zu Wort melden, das häufige Baby Gebrabbel zwischen den Tracks beweist dass die Produktion Spaß gemacht haben muss. Textlich prangert man, welche Überraschung, böse Taten der Menschen an. Warum auch nicht, wahrscheinlich sind ohnehin schon alle Geschichten erzählt. Einige Gäste wie Robert Smith von The Cure runden das Album ab ohne Rapper Maxi Jazz seine stimmliche Dominanz streitig zu machen.

**Fazit:** Das neue Album ist vielschichtig und fließt vorwiegend ruhig und gelassen dahin. Faithless können nicht bei allen Songs überzeugen liefern aber dennoch gute elektronische Musik mit Pop Charakter!

### Facts

**Titel :** 11  
**Spielzeit:** 56 min  
**Label:** Sony BMG  
**Bewertung:** 7.5 Punkte  
**Vö:** 12.2006

1 undiskutabel 2 unbrauchbar 3 gänzlich schlechte Musik 4 für geringste Ansprüche  
5 in Auszügen hörbar 6 vereinzelter Hörgenuss 7 interessant aber mit deutlichen Schwächen  
8 gutes Album – Qualität 9 hervorragendes Album - klasse 10 Perfektion pur - nur Highlights ohne jeglichen Makel